

# Kinderhilfe Nepal e.V.

## Jahresbericht 2019





## HERZLICHEN DANK

Liebe Sponsoren, liebe Freunde der Kinderhilfe Nepal e.V.,

ein großes Dankeschön auch in diesem Jahr für Ihre Unterstützung für unsere Projekte in Nepal und Dank allen Paten für die Spenden, die den bedürftigen Kindern und Jugendlichen zugutekommen. Mit diesem Stipendium ist vielen der Schulbesuch oder eine Ausbildung oft erst möglich. Umso schöner ist es zu erfahren, dass diese Hilfe Früchte trägt. Viele der geförderten Schülerinnen und Schüler können nach dem Schul- und Studienabschluss erfolgreich in das Berufsleben einsteigen. Ob als Reisekauffrau in einem Hotel, als Krankenschwester oder Lehrerin - gerade auch viele Mädchen und junge Frauen sind heute ehrgeizig und selbstbewusst und mit Fleiß und Zielstrebigkeit gelingt es ihnen, in Nepal oder im Ausland auf eigenen Füßen zu stehen. Oftmals sind sie die Ersten in der Familie mit einem Bachelor- oder Masterabschluss. Auch in diesem Jahr konnten wir unsere Projekte in den verschiedenen Regionen erfolgreich fortsetzen. Ein neuer INKA-Kindergarten wurde eröffnet und für 2020 gibt es schon weitere Vorhaben. Mehr dazu erfahren Sie in diesem Jahresbericht.

Ich möchte mich bei allen bedanken, die unsere Arbeit in Nepal unterstützen.

Ich hoffe, es wird auch weiterhin gelingen, armen und bedürftigen Kindern in Nepal einen glücklichen Start ins Leben zu ermöglichen.

Im Namen des Vorstands wünsche ich Ihnen ein schönes Weihnachtsfest und ein friedliches und glückliches neues Jahr!

Ihre Heike Kunze



Weihnachtsgrüße aus Nepal

## UNSERE MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2019

Am 15. September fand unsere Mitgliederversammlung im Gasthof „Drei Kronen“ in Memmelsdorf statt. Heike Kunze berichtete über die laufenden Aktivitäten der KHN. Wie jedes Jahr hat der Vorstand die Projekte in verschiedenen Regionen Nepals besucht und die geförderten Schülerinnen und Schüler getroffen. Dieses Jahr konnte der zweite INKA-Kindergarten in Sankhu mit Unterstützung von Inka Bause und BILD hilft e.V. „Ein Herz für Kinder“ feierlich eröffnet werden. Der Bau des Mädchen-Hostels für die Chepang-Kinder in Chitwan ist fast abgeschlossen und wird im nächsten Jahr eingeweiht. Auch der neue Schulhof mit einem Sportplatz für die Bhimsenschule in Namjung/ Gorkha - unterstützt von Aktion Kleiner Prinz Warendorf - kann fertiggestellt werden. Ram Thapa und Heike Kunze gaben einen Ausblick über ein zukünftiges Projekt des Vereins: in drei Dörfern der Region Chitwan Nationalpark soll 100 Chepang-Kindern eine bessere Schulbildung ermöglicht werden. Dafür ist geplant Bauarbeiten, Möbel für Klassenzimmer, Lehrmittel sowie eine regelmäßige Essensversorgung zu finanzieren. Zu Gast in Memmelsdorf waren auch Pasang und Renate Sherpa aus Kathmandu und Shanti Maya Rai aus der Himalaya-Region. Pasang Sherpa gab einen Überblick über die von ihm betreuten Projekte der KHN in der Khumbu-Region: die Grundschule in Ghat, die Thangka Malschule in Lukla und die Schule in Chaurikharka. Shanti wurde während ihrer Schulzeit mit einer Patenschaft von der KHN gefördert. Nach einem Aupair-Jahr in Freiburg macht sie mittlerweile in Bamberg eine Ausbildung zur Pflegehelferin. Vereinsmitglied Monika Lucht berichtete über die vielfältigen Aktivitäten in Warendorf. Nach der Mitgliederversammlung gab es Gelegenheit für ein gemeinsames Mittagessen und den Besuch von Schloss Seehof.

Der Finanzstatus zum 31.12.2018 wurde der Mitgliederversammlung vorgelegt:

<b>Einnahmen</b>	<b>236.377,18 €</b>
<b>Ausgaben</b>	<b>242.098,01 €</b>
Förderung Schüler: Kathmandu, Himalaya-Region, Arya Tara School	103.731,00 €
Sundar Jagat Bwonekhuti Stipendien und Inka-Kindergarten	10.200,00 €
Förderung Schüler Gorkha + Dhading	25.000,00 €
Chepang Essensversorgung	12.000,00 €
Sankhu Inka-Kindergarten Bau + Ausstattung	76.209,39 €
Wasserprojekt Lekhmeldung	12.087,00 €
Verwaltung, Bankgebühren, Werbung, Sonstiges	4.079,98 €
Jagat Chet Pratist	- 1.209,36 €





Alle Kindergartenkinder bekommen eigene Schulkleidung



## NEPALREISE DES VORSTANDS Heike Kunze

Mitte März reisten Heike Kunze und Ram Thapa vom Vorstand wieder nach Nepal.

Neben den obligatorischen Kindertreffen und Projektbesuchen stand diesmal die feierliche Eröffnung des zweiten INKA-Kindergartens auf dem Programm. Dieser Kindergarten gehört zur Shree Ugratara Secondary Schule in Sankhu, einem alten Newarstädtchen im Kathmandutal. Auf 2.000 Meter Höhe leben vorrangig die Tamang, eine ethnische Gruppe. Es war der Wunsch der Moderatorin Inka Bause, nach dem INKA-Kindergarten in Kathmandu, nun auch außerhalb der Hauptstadt eine Kinderbetreuungsmöglichkeit für die Jüngsten zu unterstützen. Dank Inka Bause und der Hilfsorganisation BILD hilft e.V. „Ein Herz für Kinder“ konnte ein neues Haus mit Spiel- und Schlafräumen, einer kleinen Küche und modernen Sanitäranlagen für 40 Kinder gebaut werden. Auch ein kleiner Garten mit Spielgeräten gehört dazu. Es hatte sich schnell herumgesprochen, dass die Kinder hier in diesem gut ausgestatteten Montessori-Kindergarten bestens versorgt sind und die Kapazitätsgrenze war schnell erreicht. Zur Eröffnung gab es für jedes Kind die in Nepal übliche Schulkleidung und für alle ein Fest mit vielen Reden, Musik und Tanz.

Wir reisten weiter nach Chitwan.

Hier fand ein Treffen mit den Kindern des Wildlife Victim Projektes statt und bei dieser Gelegenheit wurde den Eltern das KHN-Jahresstipendium übergeben. Die Kinder schrieben Briefe an ihre Sponsoren und Fotos wurden gemacht.



Eröffnung des INKA Kindergartens in Sankhu



Außerdem besuchten wir das Heim der über 100 Chepang-Kinder. Damit die Chepang-Kinder Bildung erhalten können, sind sie in diesem Heim gegenüber ihrer Schule untergebracht.

2018 war die KHN erstmals dort. Wir entschieden uns, hier zu helfen und fassten zusammen mit der Deutsch-Nepalischen-Gesellschaft den Entschluss, aufgrund des schlechten Zustands der Schlafräume den Bau eines neuen Hauses nur für Mädchen zu unterstützen.

Im Frühjahr 2020 wird die Einweihung gefeiert. Jetzt wollten wir uns ein Bild über den Stand der Bauarbeiten machen. Auch die Einrichtung wie Möbel und Teppichbelag wird von den beiden Organisationen finanziert.

Zur großen Freude aller Kinder gab es an diesem Tag für jeden eine Riesenportion Dal Bhat und zur Feier des Tages - es war Holi Fest - sogar Fleisch dazu. Holi, das „Fest der Farben“ ist ein hinduistisches Frühlingsfest, dass am ersten Vollmondtag des Monats (Februar/März) in Indien und Nepal gefeiert wird.

Außerdem haben alle Mädchen von der KHN neue Sportkleidung bekommen. Die Chepang sind Nepals Ureinwohner und eine der kleinsten ethnischen Minderheiten. Ursprünglich waren sie Nomaden und wurden vor einigen Jahrzehnten in die flacheren Regionen zwangsangesiedelt und damit ihrer Wurzeln und Traditionen beraubt. Sie sind arme Bauern geworden, die kaum Land besitzen. Sie haben ihre eigene Sprache, aber nie eine Schriftkultur entwickelt. Bildung ist für die Kinder die einzige Chance auf ein selbstbestimmtes Leben. Außerdem trafen wir auch Karuna wieder, die sich sehr über Post von ihren Paten aus Deutschland freute. Das Mädchen hat durch einen Brandunfall einen verstümmelten Fuß und kann nur schlecht laufen. Inzwischen konnten zwei Sponsorinnen aus Warendorf gefunden werden, die für die ärztlichen Behandlungskosten und für eine Prothese aufkommen.



Besuch im Chepang-Heim



Treffen mit Kindern des Wildlife Victim Projektes



Karuna nach der OP



Karuna im Heim der Chepang-Kinder





Zu den traditionellen Kindertreffen, organisiert von den Helfern des Vereins Dr. Hari Shrestha und Pasang Sherpa oder direkt in den Schulen, kamen die geförderten Kinder wieder aufgeregt, aber auch schüchtern.

Sie brachten ihre Zeugnisse mit und einige präsentierten stolz einen nepalesischen Tanz oder ein Lied. Alle schrieben emsig Briefe an ihre Sponsoren und ließen sich fotografieren.

Im Vatsalya Kindergarten zeigten die Jüngsten, was sie gelernt haben und im INKA-Kindergarten haben wir den Kleinen für ihre Teilnahme am Malwettbewerb Urkunden und Preise überreicht.

Im Kinderheim, das Uma Devi Basnet leitet, konnten wir uns davon überzeugen, dass die Kinder hier - wenn auch unter einfachsten Bedingungen - gut und sicher aufgehoben und versorgt sind.





Im Vatsalya Kindergarten





In der Amrit-Schule



Besuch in der Shining Star-Secondary-Schule



Schüler der Bwonekhuti-Schule



Treff mit Kindern aus dem Blindenheim



## SOZIALES ENGAGEMENT UND TOURISMUS

Heike Kunze

Regelmäßig reist der Vorstand nach Nepal zu den Projekten. Hier treffen wir unsere Helfer, die Lehrer und natürlich „unsere“ Kinder. Und immer wieder möchten auch Sponsoren dabei sein, sie möchten nicht nur spenden, sondern auch ihre Patenkinder, die KHN-Projekte und Land & Leute kennen lernen.

Die Mitreisenden sind oft zum ersten Mal in Nepal, für andere ist es mittlerweile eine liebgewordene „Tradition“ und sie sind wieder dabei. Es hat sich herumgesprochen, dass man auf diesen Reisen viel erleben kann und das Land auf eine etwas andere, persönliche Art kennenlernt. Was man braucht sind etwas Zeit, Geduld und Offenheit, dann kann daraus ein ganz besonderes Reiseerlebnis werden. Unsere Projekte führen uns auch in abgelegene und wenig entwickelte Regionen jenseits der Touristenpfade.

Manchmal reisen wir mit einem großen Bus und nehmen Kinder mit auf Tour, die dann zum ersten Mal die Gelegenheit haben, ihre Sponsoren und andere Regionen ihres Landes kennen zu lernen. Oder aber wir sind stundenlang mit Jeeps auf chaotischen Pisten unterwegs!

Auf diesen Reisen erlebt man das Land besonders authentisch, erfährt viel von der landestypischen Herzlichkeit und Gelassenheit, und bei den Schul- und Projektbesuchen lernt man so ganz nebenbei noch ein ganzes Dorf kennen. Alle kommen mit liebenswerter Neugier, um die Besucher von weither zu sehen, bringen Tee und Gebäck. Eine besondere Erfahrung dabei: die Übernachtung in sogenannten Homestays. Aus Mangel an Hotels und Gästehäusern und als neue und wichtige Einnahmequelle entwickelt sich dieses Übernachtungsangebot in den Häusern der Einheimischen oder in extra gebauten Fremdenzimmern und Hütten.

Was die deutschen Besucher hier erleben, ist nicht nur pure Gastfreundschaft, sondern auch das echte Leben auf dem Land – mit den großen und kleinen Sorgen und Nöten aber auch jeder Menge Lebensfreude der Menschen. Für die Gäste wird gekocht und die Zutaten für ein leckeres Essen mit Dal Bhat und Gemüse kommen natürlich vom eigenen Feld.

Darüber hinaus bieten auch diese Regionen jenseits der touristischen Hotspots viel Sehenswertes, wunderschöne Naturlandschaften und Kulturstätten. Selbstverständlich verpasst auch keiner die touristischen Highlights. Sehenswürdigkeiten in Kathmandu, Patan und Bhaktapur lassen sich gut mit dortigen Schul- und Kindergartenbesuchen und Treffen mit den Patenkindern verbinden. Reisen zu den entfernteren Projekten können, je nach Lust und Laune, mit beliebten Touristenzielen und Aktivitäten kombiniert werden.

Zum Beispiel Tansen in Palpa. Hier unterstützt die KHN die Sen Secondary Schule. Die auf einem Hügel gelegene Stadt oberhalb des Kali-Gandaki-Flusses bietet schöne Newari-Architektur und attraktive Ausblicke auf die Himalaya-Gipfel, Kanjiroba vom äußersten Westen bis zur Langtang-Kette mit dem Dhaulagiri, Mt. Annapurna, Mt. Fishtail und lässt sich gut verbinden mit Pokhara als Ausgangspunkt für ein Annapurna-Trekking oder mit einem Besuch in Lumbini, Buddha's Geburtsort.

Oder man fliegt nach Lukla. Von hier starten viele Trekkingtouren ins Everest-Gebiet. Hier hat die KHN vor mehr als 30 Jahren die Thangka-Malschule gebaut, um die alte tibetische Rollbildmalerei zu bewahren und zu fördern. Seitdem unterstützt der Verein die direkt am Kloster gelegene Einrichtung, in der junge Mönche die Kunst der traditionellen Thangka-Malerei erlernen.

Auch im Distrikt Jumla betreibt die KHN seit Jahren Bildungsprogramme. Hier ist das Tor zum wilden Nordwesten, der unzugänglichsten Region Nepals.



Wer es also einsamer und abenteuerlicher mag - hierher kommen nur wenige Besucher, obwohl es ein äußerst lohnenswertes Ziel ist. Im Rara Nationalpark liegt einer der schönsten und größten Himalaya-Seen Nepals auf einer Höhe von fast 3.000 Metern, der Rara-See. Die angrenzenden Regionen Karnali oder Dolpo sind ebenfalls für Wanderungen bestens geeignet. Die KHN-Schulprojekte in Dhading und Gorkha sind von Kathmandu aus schneller zu erreichen und gut zu kombinieren mit einem Abstecher nach Pokhara und einem Trekking-Abenteuer, einem Dschungelerlebnis im Chitwan Nationalpark oder mit einem Rafting auf dem Trisuli. Obwohl Dhading zentral an der Grenze zum Kathmandu-Tal liegt, ist es noch immer rückständig und die Verkehrswege und Straßen oft sehr schlecht. Dafür erlebt man hier unberührte Natur und authentisches Landleben. Zwei Stunden von der Shree Mahakali Devasthan Primary Schule in Bhumestan/ Dhading entfernt liegt die Bhimsen-Schule in Namjung im Distrikt Gorkha. Von hier kann man eine Trekkingtour zum Manaslu oder einen Besuch in der Kulturstadt Gorkha unternehmen. Die Stadt ist nicht nur berühmt für die Gorkha Soldaten, sondern auch für den alten Gorkha-Palast mit den Tempeln Gorakh Nath und Kali und den spektakulären Blick auf den Manaslu mit 8.163 Metern und den Himalchuli-Gipfel (7.893 Meter).

Was auch immer die Besucher aus Deutschland erlebt haben - Nepal ist für die meisten ein spannendes Land mit liebenswerten Menschen und nachhaltigen Eindrücken geworden. Und es kommt manchmal vor, dass einer unserer Begleiter beim nächsten Nepalbesuch dann in einer der Schulen oder Kindergärten selbst mitarbeiten möchte. Eine neue Patenschaft ist schon fast eine Ehrensache!

**JEDES KIND HAT DAS RECHT AUF BILDUNG,  
ABER VIELE HABEN NICHT DIE MÖGLICHKEIT**  
Dr. Dorothea Thiel

Seit 2013 unterstützt die Kinderhilfe Nepal in Zusammenarbeit mit Action Works Nepal (AWON) die Schulausbildung von bedürftigen Kindern in den abgelegenen Gegenden von Mugu, Jumla, Rara und Kalikot in Westnepal. Eine Reise dorthin ist mit vielen Schwierigkeiten verbunden - abhängig von Wetter, Straßenverhältnissen und Flugverbindungen. Ein Besuch dieser Kinder ist daher sehr zeitaufwendig und kompliziert.

Am 24. Oktober 2019 sind wir morgens von Kathmandu nach Nepalgunj an der indischen Grenze geflogen. Wir, das sind Doro und Gerhard Thiel, Prami Shrestha und Anup, der in Nepalgunj geboren wurde, dessen Großeltern in einem kleinen Dorf am Rarasee gelebt hatten, aber dann umgesiedelt wurden, nachdem der Rarasee zum Naturreservat ernannt wurde.

Der Nachmittag war ausgefüllt mit einem Besuch einer Taubstummenschule in Chisapani. In dieser Region gibt es viele Kinder, die durch eine Infektion mit Denguefieber erblüht sind, aber auch viele alkoholbedingte Embryopathien mit Hör- und Sprachschädigungen.

Zurzeit wütet das Denguefieber in ganz Nepal, die Zeitung berichtete von 9.000 Fällen.

Der Besuch war sehr eindrucksvoll, die Freundlichkeit der Schüler, die Freude, dass Besuch von weither zu ihnen gekommen war, natürlich auch die Hoffnung auf Unterstützung. Zwei Familien baten um Hilfe für ihre Kinder. In der einen Familie sind beide Eltern und 1 Kind taubstumm, 2 Kinder sind normal entwickelt. In der anderen Familie sind beide Kinder taubstumm.

Am nächsten Morgen sind wir mit einer kleinen Propellermaschine nach Talcha auf eine Höhe von 3.000 Metern geflogen. Im Dorf am Berghang warteten schon fünf Pferde auf uns, eines davon für's Gepäck. Reiten statt laufen, welche Überraschung. Auch wenn der Anfang schwierig war, besonders der ‚Aufstieg‘: Wir waren froh, dass wir die Strecke nicht laufen mussten.





In 3,5 Stunden hatten wir den Rarasee erreicht und die einzige Lodge, die es dort gibt. Am nächsten Tag kamen trotz des schlechten Wetters acht Kinder aus der Schule in Gamgathi. Sechs Stunden waren sie gelaufen. Alle waren glücklich, einmal den Rarasee zu sehen und uns zu treffen. Mit Hilfe von Prami, die übersetzt hat, wurde es ein lustiger Abend. Die Kinder berichteten über ihre Berufswünsche und über ihr Zuhause, sie tanzten und sangen. Beim gemeinsamen Abendessen bekamen alle eine große Portion Dal Bhat und am nächsten Morgen noch einmal vor dem Rückweg das Gleiche. Wir haben unsere Lodge verlassen und den Rarasee mit dem Schlauchboot überquert. Auf der anderen Seite warteten schon unsere Pferde. Nach einem weiteren dreistündigen Ritt trafen wir den Jeep, der uns durch schlammige, unwegsame Straßen in 12 Stunden nach Jumla transportierte.

Am nächsten Tag besuchten wir zusammen mit einem Mitarbeiter von Action Works eine große Schule in Rarali. Hier war ein Treffen mit 36 Schülern geplant, die von der Kinderhilfe mit unterstützt werden. Sie waren alle da und zum Teil von weither gekommen. Wir hatten kleine Geschenke mitgebracht. Die Schüler waren aufgeschlossen, haben gesungen und Gedichte vorgetragen. Der Gesang eines 14jährigen Jungen machte uns nachdenklich: *„Die Reichen sollen nicht so viel lachen, Die Armen sollen nicht so viel weinen, Die Hunde dürfen in die Tempel, Die niedrigen Kasten müssen draußen bleiben.“* Über Nepalgunj sind wir dann nach Kathmandu zurückgefliegen. Dank Anup, der alles organisiert hatte und überall jemanden kannte, der weiterhalf und dank Prami, die eine wunderbare Gabe hat, mit Kindern umzugehen, war es eine glückliche, wenn auch anstrengende Reise. Wir sind davon überzeugt, dass die Hilfe dort in Zusammenarbeit mit Action Works fortgesetzt werden sollte, um auch den Kindern in diesen abgelegenen Gebieten die Möglichkeit einer Schulausbildung zu geben.

## MEINE FRAU UND IHRE NEPAKINDER Jürgen Lucht

Auf einer Trekkingreise 2003 erzählte der Bergführer meiner Frau Monika, dass er durch eine deutsche Hilfsorganisation, die Kinderhilfe Nepal e.V., die Möglichkeit bekam, eine schulische Ausbildung zu erlangen. Er sei in ärmlichsten Verhältnissen aufgewachsen und ein Schulbesuch wäre ohne diese Hilfe völlig unmöglich gewesen. Das war der "Startschuß" für Monikas Nepal-Engagement. Zurück zu Hause nahm sie direkt Kontakt zu Edda Wolf, der Gründerin der KHN, auf. Ihr erstes Engagement galt einer Schule in Ghat, die in der Himalaya-Region liegt und in einem extrem schlechten Zustand war. Monika spendete für dringend notwendige Anschaffungen und Reparaturen. Bis heute finanziert sie dort das Gehalt für einen Lehrer. Neben weiteren Schulprojekten liegt ihr die Vermittlung von Patenschaften besonders am Herzen. Mehr als 80 Kindern hat sie bisher damit zu einem Schulbesuch verholfen. Alle 2 Jahre besucht meine Frau die Schulprojekte und die von ihr vermittelten Patenkinder. Sie möchte die Kinder persönlich sprechen, ihnen Briefe und kleine Geschenke ihrer Paten übergeben und einen Brief der Kinder mit zurück nach Deutschland nehmen. Dafür nimmt sie einige Strapazen in Kauf. Im letzten Jahr ging es stundenlang mit Unmengen von Schlaglöchern auf Wegen mit steilen Abhängen entlang um zu den Schulen in Gorkha und Dhading zu gelangen. 2016 konnte auch ich es hautnah miterleben. In Lukla sollte die durch das Erdbeben zerstörte und jetzt wieder aufgebaute Thangka-Malschule feierlich eröffnet werden. Wegen dichtem Nebel zwischen Kathmandu und Lukla wurden alle Flüge gecancelt. Es fand sich aber ein Hubschrauberpilot, der uns hochflog. Gute 50 Minuten sahen wir absolut gar nichts und dann gab es einen Ruck.

Das war der gelungene Aufsetzer des Hubschraubers in Lukla. Mit wackeligen Knien stiegen wir aus und der überwältigende Empfang ließ die vorherigen Stunden vergessen. Es vergeht kein Tag, an dem Monika nicht in Aktion für Nepal ist. Sie telefoniert, organisiert Trödel für die nächsten Märkte, hält Vorträge, rührt die Werbetrommel. Sie geht nie ohne ein paar Flyer und Visitenkarten aus dem Haus. Es kann ja sein, dass sich ein Nepal-Kontakt ergibt. Mal ein „Kinder-Patenschafts-Anbahnungs“-Gespräch, mal hat ihr jemand ein paar Euro für die Spendendose in die Hand gedrückt. Monika versteht es großartig, mit Menschen in Kontakt zu kommen und jedes Gespräch mit Geschick und Einfühlungsvermögen auf ihre Herzensangelegenheit zu lenken. Und ihre größte Freude ist, wenn sie wieder eine Patenschaft vermitteln konnte. Erst vor kurzem wurde meine Frau im Schwimmbad angesprochen, „Sie sind doch Frau Lucht von der Nepalhilfe. Ich möchte auch gerne ein Patenkind“. Ein paar Tage später war wieder ein Kind in Nepal glücklich. „Ich empfinde es als Glück, helfen zu dürfen“, ist einer der Leitsprüche meiner Frau. Und ich füge hinzu: „Möge Gott dir noch lange diese Kraft und Energie schenken, dich so wie bisher für die KHN zu engagieren.“



Monika zu Besuch bei "ihren" Kindern.

Im Wohnzimmer stapeln sich Kartons mit Trödel vor den Flohmärkten.





**EINE EHEMALIGE SCHÜLERIN DER KHN BERICHTET**  
**Babita Gautam**

Ich bin Babita Gautam und sehr froh, hier berichten zu dürfen. Ich möchte mich dafür bedanken, dass die Kinderhilfe Nepal mir geholfen hat, dorthin zu kommen, wo ich heute bin. Seit der zweiten Klasse wurde ich kontinuierlich unterstützt, so dass ich in meinen Prüfungen sehr gut abschneiden konnte. Anschließend konnte ich sogar noch mit der Hilfe meiner Sponsorin und der KHN mein Abitur an der Kathmandu Model Secondary School machen, die als eine der besten Sekundarschulen Nepals gilt. Ich habe in Naturwissenschaften mit der Bestnote abgeschlossen.

Jetzt lebe ich in Adelaide/ Australien und mache meinen Bachelor of Nursing an der University of South Australia, einer der besten Universitäten Australiens.

Mein erstes Semester habe ich bereits sehr gut abgeschlossen.

In naher Zukunft möchte ich eine erfolgreich examinierte Krankenschwester sein!

Im Moment engagiere ich mich außerdem ehrenamtlich als Betreuerin in der Altenpflege, damit ich Berufserfahrung sammeln kann.

Um ehrlich zu sein, das Leben im Ausland ist nicht immer einfach. Ich habe manchmal Probleme, Studium und Arbeit zu organisieren. Alles ist so fremd hier. Insgesamt genieße ich mein Leben hier aber sehr, da es so viele neue Dinge gibt, die ich kennenlernen.

Sobald ich mein Studium abgeschlossen habe, möchte ich für einige Jahre als Krankenschwester arbeiten und dann wieder in mein Heimatland Nepal zurückkehren.

Ich möchte mich bei der Kinderhilfe Nepal bedanken, die mich unterstützt und mir diese Chance gegeben hat. Mein besonderer Dank gilt meiner Sponsorin Anett Stuth. Ich möchte auch Heike Kunze danken, dass sie immer an mich geglaubt hat.



2011 in Kathmandu



2019 in Australien

## UNTERSTÜTZUNG IN DER HIMALAYA - REGION

Die Kinderhilfe Nepal engagiert sich schon seit der Gründung in der Himalaya-Region. Seit vielen Jahren finanziert die KHN die Gehälter von drei Lehrern der Grundschule in Ghat, zwei weitere werden von der Regierung bezahlt. Insgesamt besuchen 58 Schüler diese Schule und mittlerweile bekommen alle täglich ein Mittagessen. 2018 konnte ein Dachvorbau vor die Klassenräume zum Schutz bei schlechtem Wetter gebaut werden.

In der Thangka Malschule in Lukla lernen 15 Mönche, die auch in den dazugehörigen Räumen der Schule leben. Sie erhalten Unterricht in Buddhistischer Religion, Englisch und im Thangka-Malen, neuerdings wird auch Nepali gelehrt. Die KHN zahlt hier die Lehrergehälter, das Malmaterial, den Unterhalt und das Essen für 15 Mönche. Außerdem unterstützt die Kinderhilfe Nepal 41 Kinder der Everest-Region mit Stipendien und finanziert das Gehalt der Wissenslehrerin Sujata Rai in der Schule in Chaurikharka.



Lehrer der Grundschule Ghat



Mönche der Thangka Malschule



Kindertreffen in Lukla

## HELFEN SIE ARMEN, BEDÜRFTIGEN KINDERN IN NEPAL ÜBERNEHMEN SIE EINE PATENSCHAFT



Eine Patenschaft kostet 300 € pro Jahr. Dieser Betrag beinhaltet Schulgeld, Schuluniform und Lernmaterial für ein Kind aus einer bedürftigen Familie, das in eine Tagesschule geht. Einige Kinder, die z. B. in schwierigen familiären Verhältnissen leben, müssen in einem Internat untergebracht werden, was entsprechende Mehrkosten bedeutet. Wir unterstützen Kinder aus verschiedenen Regionen des Landes, zb. aus Kathmandu, Jumla, Gorkha, Dhading, Palpa und der Himalaya-Region. Die Schüler werden vor Ort von unseren Helfern betreut. Der Vorstand der Kinderhilfe Nepal ist regelmäßig dort, trifft die Kinder und besucht die Schulen, so dass wir meist einmal pro Jahr einen kleinen Brief und ein Foto von den Patenkindern für die Sponsoren mitbringen können.

Wir würden uns sehr freuen, Sie als Sponsoren eines Patenkindes aus Nepal begrüßen zu können!

## SPENDENKONTO KINDERHILFE NEPAL E.V.

**BANK:** SPARKASSE BAMBERG  
**IBAN:** DE 24 7705 0000 0578 2114 01  
**BIC:** BYLADEM1SKB

KINDERHILFE NEPAL e.V.  
Am Schloss 6  
96170 Trabelsdorf-Lisberg

info@kinderhilfe-nepal.de  
www.kinderhilfe-nepal.de

Vorstand:

Heike Kunze	1. Vorsitzende
Ram Thapa	2. Vorsitzender
Dr. Dorothea Thiel	3. Vorsitzende
Wilhelm Müller	Finanzen und Buchführung
Maria Zweier	Schriftführerin

